

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0196/2013/BV

Datum:
21.05.2013

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt
Dezernat I, Personal und Organisationsamt
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt

Betreff:

**Kindertagesstätten in der Bahnstadt:
Einrichtung einer vorgezogenen Interimslösung zum
Kindergartenjahr 2014/15**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	04.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	13.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat der Einrichtung einer vorgezogenen Interimslösung für eine städtische Kindertagesstätte mit 40 Plätzen in 2 Gruppen – Containerbauweise - für den Stadtteil Bahnstadt, in räumlicher Nähe zur Kita Schwetzingter Terrasse, zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	650.000 €
Investitionskosten (Treuhandvermögen Bahnstadt)	500.000 €
anteilige lfd. Kosten 2014 (städtischer Haushalt)	150.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
• Zusätzliche Veranschlagung ab 2014 (Jahresangabe)	650.000 €
Die Finanzierung der Investitionen für die Interimslösung erfolgt über das Treuhandvermögen Bahnstadt; die entsprechenden Beschlüsse werden im Rahmen der Beratungen zum Wirtschaftsplan 2014 eingeholt.	500.000 €
Die Finanzierung der lfd. Sach- und Personalkosten erfolgt aus dem städtischen Haushalt. Die Mittel sind überplanmäßig bereitzustellen.	150.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Bedingt durch einen schnelleren Zuzug im Stadtteil Bahnstadt entwickeln sich die Bevölkerungszahlen und der damit verbundene Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter früher als dies geplant war.

Um den Kindern und deren Eltern ein entsprechendes Betreuungsangebot im Stadtteil bieten zu können, ist im Vorgriff auf die Errichtung der Kindertagesstätte Gadamerplatz die Einrichtung einer Interimslösung mit 2 Kindergartengruppen mit 40 Betreuungsplätzen notwendig.

Nach derzeitigem Sachstand ist unter Beachtung der finanziellen Aufwendungen die vorübergehende Versorgung durch eine Pavillon-(Container-) Lösung, die in unmittelbarer Nähe – Baufeld T4 - der Kindertagesstätte Schwetzingter Terrasse aufgestellt werden könnten, die geeignetste Lösung.

Begründung:

Bedarfssituation bei den Betreuungsangeboten für Kinder im Vorschulalter in der Bahnstadt

Im Stadtteil Bahnstadt ist ein schnelleres Bevölkerungswachstum zu verzeichnen als dies ursprünglich geplant war. Die schnellere Fertigstellung von Wohnraum bedingt einen Zuzug in einem Umfang der erst für die kommenden Jahre vorgesehen war. Insgesamt findet der Bezug rund zwei Jahre früher statt.

Zur Deckung des Bedarfs an Betreuungsangeboten im Krippen- wie auch im Kindergartensegment wurde die städtische Kindertagesstätte Schwetzinger Terrasse zum 01.09.2012. eröffnet. Dort gibt es ein Betreuungsangebot für 20 Kinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren und für 40 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung. Zum 01.09.2013 sind diese Plätze vollständig mit Kindern belegt, die im Stadtteil Bahnstadt wohnen. Darüber hinaus besteht bereits eine Warteliste für die Aufnahme von Kindern.

Zum 01.06.2013 ist die Eröffnung der Kindertageseinrichtung des Freien Trägers „First Steps Heidelberg e.V.“ im Stadtteil in der Bahnstadt geplant. Dort werden weitere 40 Krippenplätze und 20 Kindergartenplätze angeboten werden.

Obwohl somit schon frühzeitig Betreuungsangebote vorhanden sind lässt sich anhand der vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik ermittelten Bevölkerungsprognose feststellen, dass hierdurch eine Versorgung bis zur Fertigstellung der weiteren Kindertageseinrichtungen in der Bahnstadt nicht sichergestellt werden kann. Um hier einen Engpass zu verhindern ist es notwendig eine Interimslösung zu finden. Der notwendige Umfang beträgt mindestens 40 Betreuungsplätze (2 Gruppen) im Alterssegment von 3 Jahren bis zur Einschulung.

Diese beiden Kindergartengruppen sollen mit dem Bezug der Kindertagesstätte Gadamer Platz an diesen Standort überführt werden. Die Kindertagesstätte Gadamer Platz wurde im Wettbewerb mit 60 Betreuungsplätzen in 4 Gruppen hinterlegt. Das Angebot sieht 20 Krippen- und 40 Kindergartenplätze vor. Die Fertigstellung der Kindertagesstätte Gadamer Platz und die Betriebsaufnahme waren frühestens für den Beginn des Kindergartenjahres im September 2015 vorgesehen. Aufgrund des bisherigen zeitlichen Aufwandes für die Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbes ist frühestens im September 2016, gegebenenfalls erst im Laufe des Kindergartenjahres 2016/17 mit der Fertigstellung des Gebäudes zu rechnen.

Diese Entwicklungen machen es erforderlich, für die in der Bahnstadt lebenden Familien und deren Kindern ein vorgezogenes stadtteilorientiertes Betreuungsangebot zu schaffen. Auf Grund des bereits in diesem Jahr auftretenden Mehrbedarfs an Kindergartenplätzen in der Bahnstadt und bis zur Bereitstellung der Interimscontainerlösung bestehenden Betreuungseinganges wird den Eltern die Möglichkeit der Aufnahme in der städtischen Kindertagesstätte Römerstraße (Standort Haus der Jugend) angeboten.

Interimslösung für 2 Kindergartengruppen – Kosten und Finanzierung

Im Hinblick auf das enge Zeitfenster und die finanziellen Rahmenbedingungen bietet sich an eine Betreuung (für 40 Betreuungsplätze (2 Gruppen) für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung mit einer Angebotsstruktur von 6-10 Stunden) übergangsweise mittels Pavillon-/Containerlösung auf dem Baufeld T4 gegenüber der bestehenden städtischen Kindertageseinrichtung Schwetzinger Terrasse zu realisieren (vergleiche Anlage 1). Die beiden Kindergartengruppen sollen nach Fertigstellung der Kindertagesstätte Gadamerplatz dorthin überführt werden.

Durch diese räumliche Nähe zur Kindertagesstätte Schwetzinger Terrasse ist die Angliederung an diese Einrichtung vorgesehen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit die gesamte Infrastruktur der bereits bestehenden Kindertagesstätte zu nutzen. Mit ca. 235 m² geplanter Bruttogeschossfläche würde dieses Gebäude nur aus den Kernbereichen wie Gruppenräume, Sanitärbereich, Hausanschlussraum, Flur und Garderoben bestehen. Die barrierefreie Nutzung ist durch die eingeschossige Ausführung gegeben. Die weiteren notwendigen Räume sowie der Außenspielbereich würden im Bereich der Kita Schwetzinger Terrasse genutzt. Auf Grund der räumlichen Nähe ist dies vorstellbar. Nach einer ersten Schätzung durch das Gebäudemanagement ist von rund 500.000.-Euro Investitions-Kosten auszugehen. Eine konkrete Ermittlung der Kosten ist erst nach Prüfung am vorgesehenen Standort möglich, hier können die Erschließung und Gründung sich noch auf die Kostenseite auswirken.

Im Treuhandvermögen ist bisher kein Ansatz für eine Interimslösung gebildet. Mit Beschluss über die Beauftragung der Planungsleitungen der Hoch- und Freiflächenplanung des Gadamerplatzes (vergleiche Drucksache 0059/2013/BV) wurde die Verwaltung beauftragt, ein Finanzierungsmodell zur baulichen Umsetzung der Maßnahme zu entwickeln; angedacht ist ein ÖPP-Modell unter Regie der GGH.

Durch dieses ÖPP-Modell werden die im Treuhandvermögen Bahnstadt vorgesehenen (Restfinanzierungs-)Mittel frei und können zur Finanzierung der Interimslösung herangezogen werden.

Die weiteren Beschlüsse hierzu sind im Rahmen der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes Bahnstadt einzuholen.

Hinzu kommen noch die Sachkosten für die Ausstattung der Einrichtung mit rund 50.000.-Euro und die Personalkosten ab 2015 mit jährlich rund 300.000.-Euro. In 2014 fallen die Personalkosten anteilig mit rund 100.000.-Euro in Verbindung zur Eröffnung ab September an. Diese (laufenden) Kosten sind aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren. Hierzu bedarf es der Bereitstellung entsprechender überplanmäßiger Mittel in 2014.

Insgesamt betrachtet ist die vorgeschlagene Interimslösung als kostengünstigste Möglichkeit für die Bereitstellung der Kindergartenplätze anzusehen. Mit der möglichen Anbindung an die Kita Schwetzinger Terrasse ergibt sich ein Bedarf für die Hälfte der ansonsten notwendigen Bruttogeschossfläche und dies wirkt sich positiv bei der Kostenseite aus.

Fazit

Auf der Basis des Beschlusses zur Einrichtung einer vorgezogenen Interimslösung für eine städtische Kindertagesstätte mit 40 Plätzen in 2 Gruppen - Containerbauweise - in räumlicher Nähe zur Kita Schwetzingen Terrasse, auf dem Baufeld T4, werden die notwendigen Schritte zur Realisierung durch die Stadt / DSK in Abstimmung mit dem Kinder- und Jugendamt vorbereitet. Die Barrierefreiheit wird Bestandteil der Ausführungsplanung sein. Die weiteren erforderlichen Beschlüsse für die Umsetzung werden zeitnah eingeholt, damit die Bereitstellung der Betreuungsplätze spätestens ab dem 01.09.2014 in der Bahnstadt gesichert ist.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Begründung: Die örtliche Bedarfsplanung hat einen bedarfsgerechten Ausbau an Betreuungsplätzen zum Ziel. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist zu sichern und ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren zu schaffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Interimslösung Kita